



geländetaugliches Fahrwerk und vor allem als Spezialmaschine für die verschiedensten Baueinsätze auszeichnen. Dazu zählen u.a. Spezialtiefbau, Geleisebau, Wasserwirtschaft und Forsttechnik, wobei Sonderkonstruktionen die Bedürfnisse der Kunden zusätzlich ergänzen.

A91

Der Menzi Muck A91 ist in drei verschiedenen Grundvarianten erhältlich: Mobil (2-Rad-Antrieb), 4x4 (Allradantrieb). Variable Spurverstellung der Lenkräder an den Abstützfüßen vorne mit vier verschiedenen Positionen von minimal 2.360 mm bis maximal 3.660 mm sowie hydraulisch in der Höhe verstellbare Lenkräder und die 4x4 Plus-Variante mit vier gleich groß dimensionierten Rädern. Die Vorderräder sind mit zusätzlicher Achsschenkel-Lenkung für optimale Wendigkeit versehen. Der Wendekreisdurchmesser beträgt 14,5 m.

A81

Der Mobil-Allzweckbagger A81 lässt kaum Wünsche offen. Mit den zahlreichen Optionen kann die Maschine kundenspezifisch ausgestattet werden. Jedes Detail ist auf Funktionalität, Sicherheit und Komfort ausgerichtet. Das Ergebnis ist eine leistungsfähige Allzweckmaschine, die in der 8-t-Klasse neue Maßstäbe setzt.

A61

Der Menzi Muck A61 ist der neue Star in der 7-t-Klasse. Die Leistungsdaten des kleinsten Allrounders in der Menzi Muck-Palette überzeugen. In der komfortablen Ausstattung des Fahrer-Arbeitsplatzes steht er seinen beiden größeren Brüdern in nichts nach. Ob im Garten- und Landschaftsbau, bei Tiefbauarbeiten oder am Steilhang – das Einsatzfeld des Leichtgewichts ist sehr vielfältig. Egal ob Raupenbagger, Pneubagger oder Harvester – der Menzi Muck-Allzweckbagger deckt alle Segmente mit einer Maschine ab.

Starke Motorisierung und einzigartige Standfestigkeit ergeben eine um bis zu 70% höhere Arbeitsleistung, verglichen mit herkömmlichen Maschinen derselben Gewichtsklasse.

Ob im alltäglichen Einsatz, am Steilhang bis 100%, in Wassertiefen bis 4,5 m oder im tiefen Morast, ob in den Bergen oder am Meeresgrund: dem Menzi Muck sind kaum Grenzen gesetzt. Das flexible Fahrwerk lässt sich an jeden Untergrund anpassen. Es gibt kaum eine Branche für die ein Menzi Muck kein effizienter und wirtschaftlicher Partner wäre. ▶

Von Widnau aus eroberte der Schreitbagger die Welt

40 Jahre Menzi Muck

Im Jahre 1966 begann der unaufhaltsame Siegeszug des Menzi Muck. Bis zu dieser Zeit konnte keine der herkömmlichen Baumaschinen für schwierige Arbeiten am Hang eingesetzt werden. In Anlehnung an die legendäre Märchengestalt (Muck – der kleine Mann, der alles kann) wurde die erste Maschine 1966 ausgeliefert.

Ernst Menzi (1897 – 1984) war nicht nur ein genialer Erfinder, sondern auch der geborene Unternehmer. Mit 26 Jahren besaß er seine erste eigene Firma. Die Geschichte des Menzi Muck-Schreitbaggers wurde stark geprägt von dem im Jahre 1984 verstorbenen Ernst Menzi. Auch nach seinem Tod leben seine Gedanken und Ideen aufgrund des Erfolges weiter und bestätigen Ernst Menzi als Erfinder und vorausschauende Unternehmer-Persönlichkeit. Innovation und stetige Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit Menzi Muck-Kunden waren entscheidend für die Entwicklung zur heutigen Allzweck-Maschine.

„Als Technologie- und Marktführer entwickeln und produzieren wir Nischenprodukte für Bau-, Kommunal-, Gleis-, Forst- und Sondereinsätze“, betont Rene Bürgler von der Menzi Muck AG Maschinenfabrik, „und können dabei Kundenbedürfnisse früh-

zeitig erkennen und uns in allen Bereichen darauf ausrichten.“

Drei zur Auswahl

Menzi Muck bietet drei verschiedene Grundmodelle, den Menzi Muck A91, A81 und A61 mit diversen Zubehörspezifikationen in den Gewichtsklassen von 7 – 10,5 t, die sich durch hohe Leistung bei geringem Eigengewicht,

Fertigung des Modells Menzi Muck A61





Der A 61 ist der neu Star in der 7-t-Klasse

„Zu unseren Stärken gehört auch das Umsetzen von Kundenideen“, unterstreicht der Exportleiter und zuständiger für Österreich, Cuno Sutter. „Mit maßgeschneiderten Lösungen kann sich so der Kunde vom Wettbewerb abheben und sich in Gewinn bringenden Nischen positionieren.“

Bauwirtschaft

Nahezu unerschöpflich ist das Einsatzspektrum, was eine hohe Auslastung garantiert. Von der einfachen Aushubarbeit, über Einsätze im Straßenbau als Mobilbagger bis hin zum Extremsatz im Steilhang – es scheinen kaum Grenzen gesetzt. Grundsätzlich sind für die Arbeiten in der Bauwirtschaft alle drei Grundmodelle geeignet. Welcher Bagger im Einzelfall die beste Lösung darstellt, richtet sich nach der Aufgabe und dem Einsatzgebiet.

Spezialtiefbau

Im Spezialtiefbau eignet sich der Menzi Muck als Trägergerät für verschiedene Bohrsysteme. Dabei besticht er durch große Leistung bei geringem Eigengewicht, hohe Standstabilität und durch die Fähigkeit, sich



Ob im Wasser oder im steilen Gelände, kein Einsatz ist undurchführbar



auch in unebenem Gelände mühelos zu bewegen. Ausgezeichnete Hubkräfte ermöglichen es, auch schwere Bohrlafetten anzubauen.

Geleisebau

Für den Einsatz des Menzi Muck auf dem Geleise wurden schon verschiedenste Lösungen realisiert. Je nach Land und Anwendung sind verschiedene gesetzliche Vorschriften und Anforderungen zu berücksichtigen. Menzi Muck-Vorteile: kleines Lichtraum-Profil, geringes Eigengewicht, selbstständiges Ein- und Ausgleisen auf offener Strecke, Arbeiten auf und neben der Schiene möglich, tiefer Schwerpunkt des Baggers, geringe Transportkosten und attraktiveres Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Menzi Muck Zweibege-Bagger mit Zulassung der Deutschen Bundesbahn erreicht mittels Reibrad-Antrieb über die beiden Schienenwagen eine Geschwindigkeit von maximal 19 km/h. Auf knapp verfügbares Rollmaterial kann so verzichtet werden, dadurch bleibt der Unternehmer flexibel und Kosten werden minimiert. Auf der Baustelle angelangt, kann sich der Menzi Muck selbstständig Aus-



Geleisemaschine/Zweibege-Bagger

gleisen und auf oder neben der Bahntrasse arbeiten. Die Fahrschemmel können mit dem Menzi Muck vom Geleise abgehoben und deponiert werden. Sperrzeiten können so kurz gehalten oder gar eliminiert werden.

Kommunaltechnik/Wasserwirtschaft

Aus Rücksicht auf die Umwelt wird bei Arbeiten in Gewässern biologisch abbaubares Hydrauliköl verwendet.

Je nach Wassertiefe oder Untergrund können mit verschiedenen Zusatzausrüstungen Bedingungen für ein sicheres und effizientes Arbeiten geschaffen werden. Das mobile Chassis oder die 4x4 Plus Version genügen oft für herkömmliche Aufgaben rund um oder im Gewässer.

Ohne Zusatzausrüstung kann der Menzi Muck in Bach- und Flussläufen von bis zu 2 m Wassertiefe arbeiten. Die Allrad-Version mit vier großen Rädern (Menzi Muck A91 4x4 plus) zeichnet sich bei diesem Einsatz durch beste Fahreigenschaften bei optimaler Gewichtsverteilung aus. Bis zu 4.500 mm tiefe Gewässer können mit der Tiefwasserausrüstung bewältigt werden. Dazu wird das Fahrwerk mit verstellbaren Stützen verlängert. Der Menzi Muck bewegt sich dabei im Wasser durch ziehen und schieben über den Baggerarm. Bei sumpfigem und schlammigem Untergrund kann mit Doppelbereifung und Sumpftellern der Bodendruck um 50% reduziert werden. Mit einem speziellen Harvester-Ausleger ausgestattet, kann die Maschine mit einem Fäller-Sammleraggregat in über 12 m Entfernung Sträucher kapfen und gebündelt an einem geeigneten Ort ablegen.

Forsttechnik

Im Jahr 1997 ist der Menzi Muck erstmals als Harvester-Maschine im Wald aufgetaucht. Vielerorts auch unter den Bezeichnungen „Steilhang-Harvester“ oder „Schreit-Harvester“ bekannt, ist es gelungen, mit dem Menzi Muck die Holzernie in schwierigerem Gelände gewinnbringend zu mechanisieren. Mit seinem dem Untergrund anpassungsfähigen Fahrwerk, dem kräftigen Allrad-Antrieb und der Schreitfunktion stehen ihm keine Hindernisse im Weg. Steigungen von über 100% können überwunden werden.

Der A81 im Holzeinsatz



Baumaschine Baugerät Baustelle – 6/06



Alle vier Radträger

können unabhängig voneinander horizontal und vertikal verstellt werden. Die horizontalen Verstellmöglichkeiten bis 6.450 mm setzen die Kippkante des Menzi Muck nach außen und garantieren maximale Standfestigkeit. Durch die vertikale Radverstellung kann sich die Maschine dem unebenen Untergrund anpassen oder in einem Hang das steile Gelände ausgleichen. Die Achslenkung sorgt bei beengten Verhältnissen für die geforderte Wendigkeit.

Optional kann das Fahrwerk mit hydraulischen Abstützfüßen (Bergstützen) ausgerüstet werden. Die robusten 6-Spitz-Stahlpratzen sorgen im extremen Gelände für zusätzlichen Halt. Die Menzi Muck Forstmaschine kann auch jederzeit als Bagger verwendet werden – die Vielseitigkeit garantiert eine hohe Auslastung.

Rammanlage (Spezialmaschinen)

Die Rammanlage besteht aus dem Hammer und dem Mäker. Die Einheit ist für das Rammen von Stahlprofilen und -rohren, Holzpfählen, Spundwänden, Beton- oder Kreuzpfählen geeignet. Hammer und Käfig verfügen über eine integrierte Steuerhydraulik. Der Mäker verfügt über eine angeschweißte Fußkonstruktion, Seilrollen, Schlauchhalterung und eine kolbenseitige Anlenkung für die Positionierzylinder. Der Steuerkasten befindet sich in der Fahrerkabine.

In Zusammenarbeit mit Kunden sind bis heute schon Auslegervarianten mit Maximal-Reichweiten von 8 bis über 14 m entstanden



V.l.n.r.:

Christoph Schumacher, René Bürgler und Cuno Sutter

Steinverlegung mit Rototilt

Wählbar sind Fallhöhe, bzw. Schlagfrequenz des Hammers und Ruhezeit des Hammers auf dem Schlaggut.

Menzi Muck Kabelpflug (Spezialmaschine)

Der Menzi Muck Kabelpflug kommt dann zum Einsatz wenn kostengünstig und effizient Rohrleitungen für verschiedene Einsätze in einem Arbeitsgang in den Boden verlegt werden sollen. Dabei wird der Kabelpflug mit einer externen Seilwinde gezogen und das Pflugschwert erzeugt den für die Rohre notwendigen Raum im Untergrund. Der auf dem Chassis des Menzi Muck A91 aufgebaute Kabelpflug ermöglicht durch die vielfältigen Verstellmöglichkeiten eine optimale Anpassung an jedes Gelände. Das Verlegen der Leitungen wird dadurch auch bei schwierigem

Gelände wesentlich vereinfacht. Zur Unterstützung der Hauptfunktion ist eine leichte Zugwinde mit Funkfernsteuerung und ein Kran auf dem Basisgerät aufgebaut.

Bagger-, Kran- und Forstarm

Diverse Auslegervarianten sind erhältlich, dies mit Maximal-Reichweiten von 8 bis über 14 m. Je nach Einsatz kommen Teleskoparme, Parallel-

kran-Arme oder mehrgliedrige Ausleger zur Anwendung. Hydr. Teleskopfüße, Seilwindenvorbereitung, Ausrüstung für Hebezeugeinsatz, luftfederter Komfortsitz, hydr. Freilaufschaltung der Antriebsräder, Klimaanlage, biologisch abbaubares Hydrauliköl, automatische Zentralschmieranlage, Partikelfilter, kundenspezifische Lackierung, Straßenausrüstung, Sonderanfertigungen etc. sind, wenn nicht serienmäßig, als Optionen erhältlich.

Menzi Muck im Hoch

Der Widnauer Baggerproduzent im St. Galler Rheintal konnte das Jahr 2005 mit einem Rekordergebnis abschließen. Der konsolidierte Umsatz wurde von 26,2 Mio. auf über 31,5 Mio. Schweizer Franken gesteigert. Das geplante operative Ergebnis von 1,2 Mio. Franken wurde weit übertroffen. Die Firma Menzi Muck verwendet das sehr gute Ergebnis zur weiteren Verstärkung der Reserven und aus steuerrechtlicher Sicht für maximal mögliche Abschreibungen.

„Wir haben ein erfolgreiches Jahr hinter uns. In allen Geschäftsfeldern konnten wir sehr erfreuliche Zuwächse erzielen“, sagt René Bürgler, der Geschäftsführer der Menzi Muck AG. 25% betrug der Zuwachs bei den produzierten Maschinen. Auch in den Exportmärkten waren die Aktivitäten erfolgreich, über 55% der produzierten Maschinen werden ins Ausland exportiert. Bei den Handelsprodukten erzielte die Firma ein Wachstum von 20%. Auch dieses Jahr rechnet die Menzi Muck AG mit weiterem Wachstum. Neue Vertriebspartner in allen Erdteilen stimmen den Marketingleiter Christoph Schumacher sehr optimistisch. „Wir wollen die Produktion auch dieses Jahr markant steigern. Die Auftragseingänge seit anfangs Jahr haben unsere Erwartungen übertroffen“. Weiters lässt er uns wissen, dass die Produktion bereits bis im September 2006 ausgelastet sei. „Unsere Hauptabsatzmärkte liegen zu 55% im Export, vorwiegend in Europa, wobei auch Überseeländer eine immer wichtigere Rolle einnehmen. Dieses Jahr werden rund 130 neue Menzi Muck gefertigt und ausgeliefert, damit haben wir weltweit einen Anteil von mehr als die Hälfte des Gesamtmarktes. Unsere Technologie ist in der Branche tonangebend und somit ist es auch in Österreich unser klar formuliertes Ziel die Marktstellung noch weiter auszubauen. Unser Anspruch ist es, die klare Nummer 1 zu sein.“

Friedrich Kovacs

